Die umseitig beschriebene Gebetsübung kann gerade für die Menschen unserer Zeit wertvoll sein, die in der Schnelllebigkeit des modernen Lebens gefangen sind und sich meistens nur sehr wenig Zeit für ihre Seele und ihre Beziehung zu Gott nehmen. Sie ist aber besonders auch für unsere Kinder und Jugendlichen wertvoll, die in einer glaubensfeindlichen Umgebung ständig in Gefahr sind, die Verbindung zum Himmel zu verlieren.

Unsere moderne Gesellschaft ist völlig diesseitig orientiert. Der Gedanke an den eigenen Tod wird meistens ausgeklammert und man nährt die Illusion, diese Welt niemals verlassen zu müssen. Es ist in Vergessenheit geraten, dass wir hier auf Erden eigentlich nur Reisende sind, deren Ziel die Ewigkeit ist. Mit schon drei kurzen ‚Gegrüßet seist Du, Maria' täglich beten wir nicht nur um Hilfe für unser jetziges Leben, sondern auch schon um ein gutes Sterben. Dadurch verliert der Gedanke an den Tod das Belastende und muss nicht mehr so ängstlich verdrängt werden. Der Schutz Mariens ist die beste Lebensversicherung – über den Tod hinaus!

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER
Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf
Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de

Täglich ‚Drei Gegrüßet seist Du, Maria'

Der Schlüssel, um in den Himmel zu kommen:

Maria, Mutter Gottes und meine Mutter, verteidige mich vor dem Bösen jetzt und in der Stunde meines Todes.

Durch die Macht, die Dir der ewige Vater verliehen hat: ***Gegrüßest seist Du, Maria*** …

Durch die Weisheit, die Dir Dein göttlicher Sohn verliehen hat: ***Gegrüßest seist Du, Maria*** …

Durch die Liebe, mit der Dich der Heilige Geist erfüllt hat: ***Gegrüßet seist Du, Maria*** …

Durch Deine unbefleckte Empfängnis, o Maria, mache meinen Leib rein und rette meine Seele. Amen.

Als die hl. Mechthild von Hackeborn (1241–1299) die Muttergottes mit großer Sorge um eine gute Sterbestunde anflehte, erschien ihr diese und gab das Versprechen: „Ich werde gewiss tun, was du von mir verlangst, meine Tochter, aber ich bitte dich, mir täglich drei Ave Maria zu beten:

Das erste Ave zu Ehren Gott Vaters, der in seiner herrlichen Allmacht meine Seele so auszeichnete, dass ich nach ihm allmächtig im Himmel und auf Erden bin.

Das zweite Ave zu Ehren Gott des Sohnes, der in der Größe seiner unerforschlichen Weisheit mich mit solchen Gaben der Wissenschaft und des Verstandes schmückte und erfüllte, dass ich inniger als alle Heiligen die Allerheiligste Dreifaltigkeit schauen darf. Er hat mich überdies mit einem Glanz übergossen, dass ich wie eine strahlende Sonne den ganzen Himmel erleuchte.

Das dritte Ave zu Ehren des Heiligen Geistes, der die süße Fülle seiner Liebe in mein Herz gegossen hat und mich so gut und barmherzig schuf, dass ich nach Gott das sanfteste und gütigste Wesen bin."

Weiterhin versprach die Muttergottes bei täglichem treuen Gebet der Drei Ave Maria:

„Ich werde dir in der Todesstunde beistehen, dich trösten und alle Macht des Teufels von dir fernhalten. Ich werde dir das Licht des Glaubens und der Erkenntnis eingießen, damit dein Glaube nicht durch Unwissenheit oder Irrtum versucht werde. Ich werde dir in der Stunde des Hinscheidens nahe sein und in deine Seele die Wonne der göttlichen Liebe überströmen lassen, damit kraft ihrer Übermacht alle Todespein und Bitterkeit durch die Liebe sich in Glückseligkeit wandle."

Diese Gebetsübung wurde von der Kirche anerkannt und von mehreren Päpsten immer wieder bestätigt. Durch die Jahrhunderte gab es viele Heilige, die sich mit großem Erfolg dieser Praxis widmeten, vom hl. Alfons Maria von Liguori bis zum hl. Pfarrer von Ars, von der hl. Gemma Galgani bis zum hl. Johannes Bosco und dem hl. Pater Pio, um nur einige Beispiele zu nennen.